

Rhytaler Zitiig

Rheintaler Bote
9400 Rohrschach
071/ 844 23 50
www.rheintaler-bote.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 30'878
Erscheinungsweise: wöchentlich



Themen-Nr.: 805.1
Abo-Nr.: 1082213
Seite: 4
Fläche: 38'192 mm²

Politik und Wirtschaft zusammen bringen

REBSTEIN Zum fünften Mal trafen sich Rheintaler Parlamentarier, Präsidenten der Regionalparteien, Gemeindepräsidenten, Vorstandsmitglieder des AGVs Rheintal sowie die Vorstandsmitglieder des Vereins St. Galler Rheintal zum jährlichen Gedankenaustausch.

«Sprung» über die Landesgrenzen

Zu Beginn hielt Landesrat Karlheinz Rüdisser ein Referat zum Thema «Vision Rheintal – ein Lebensraum». Er schilderte den offenen Beteiligungsprozess der 29 Gemeinden des Vorarlbergs mit dem Ziel, die gesamte Region als einen Lebensraum zu erkennen. Als künftige Voraussetzungen sieht Rüdisser, neben der konsequenten Weiterführung und Weiterentwicklung der bestehenden Bemühungen, vor allem den verstärkten «Sprung über die Staatsgrenzen». Grenzüberschreitende Bemühungen sollen intensiviert werden, zum Beispiel der Rheintalatlant, das Agglomerationsprogramm, die Verkehrsplanung Mobil im Rheintal sowie den Ausbau des grenzüberschreitenden Angebots im öffentlichen Verkehr. Ferner sieht er eine Ausweitung auf weitere grenzüberschreitende Themen, die bei der Vision Rheintal bereits bearbeitet wurden. Im Bereich Wirtschaft kann er sich eine gemeinsame Vermarktung der Region Alpenrhein/Bodensee und eine gemeinsame Rekrutierungskampagne bei Fachkräften vorstellen.

Region soll nach aussen strahlen

Nach dem Referat von Karlheinz Rüdisser informierte Ernst Metzler über die vom Vorstand festgelegten strategischen Schwerpunkten der Region: Neben der Positionierung als High Tech Wirtschaftsregion will der Verein St. Galler Rheintal die bereits bestehenden Bestrebungen zur Energiestadt-Region und zur Rheintaler Wein-Kultur inhaltlich und kommunikativ verstärken. «Ganz wichtig war uns, nichts Fremdes zu erfinden oder etwas Exotisches zu suchen, sondern das weiter zu entwickeln, was wir schon haben», so Metzler.

Beträchtliche Verbesserungen

In der Aprilsession wird das neue S-Bahnkonzept im Kantonsrat beraten. Im September 2010 soll die Vorlage vors Volk kommen. Die Annahme dieser Vorlage ist für den Standort St. Galler Rheintal von zentraler Bedeutung, weil dadurch der Standort gestärkt wird. Thomas Ammann erläuterte das neue S-Bahnkonzept. Insbesondere die Angebotsverbesserungen fürs Rheintal wurden herausgestrichen: Beschleunigter Rex mit guten Anschlüssen in Sargans nach Zürich und in Landquart/Chur an die Rhätische Bahn; Stündliche S-Bahn St. Gallen-Sargans mit neuen Halten in Oberriet und Rüthi; S-Bahn im Halbstundentakt St. Gallen-Altstätten; verbesserte Busverknüpfungen in Rheineck, St. Margrethen, Heerbrugg, Altstätten und

Oberriet. Es gibt dadurch beträchtliche Fahrzeitverkürzungen, so zum Beispiel von Altstätten nach Zürich, eine Zeiteinsparung von 18 Minuten oder von Oberriet nach St. Gallen, ebenfalls 18 Minuten.

Gemeinsames Verständnis

Nach regen Diskussionen in den Gruppen fanden sich die Vertreter von Wirtschaft und Politik wieder im Plenum ein, um über die Resultate der Diskussionen zu informieren und gemeinsame Aktionen festzulegen. Punkto Zusammenarbeit mit dem Vorarlberg war man sich einig, dass jedes Instrument zur Intensivierung der grenzüberschreitenden Bestrebungen genutzt werden müsse; einerseits auf regionaler Ebene durch den Verein St. Galler Rheintal, andererseits aber auch auf kantonaler Ebene und in anderen Gremien. Hindernisse bei der grenzüberschreitenden Arbeit wie die 8-Tage-Meldfrist oder die LSWA-Abwicklung sollen schnell angegangen werden. Die Diskussionsgruppe «S-Bahnkonzept» kam zum Schluss, dass die Bestrebungen zum grenzüberschreitenden Ausbau des Öffentlichen Verkehrs weiter vorangetrieben werden sollen. Weiter müsse auf eine optimale Busanbindung geachtet werden. Dies wird der Verein St. Galler Rheintal zusammen mit den Gemeinden bearbeiten. Die Gruppe «Kernkompetenzen der Region» diskutierte über die Schlagkraft von Standortförderungsmassnahmen. Man war sich

Rheintaler Zitiig

Rheintaler Bote
9400 Rohrschach
071/ 844 23 50
www.rheintaler-bote.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 30'878
Erscheinungsweise: wöchentlich



Themen-Nr.: 805.1
Abo-Nr.: 1082213
Seite: 4
Fläche: 38'192 mm²

einig, dass Einzelmassnahmen wenig Wirkung zeigen und viele Mittel im Standortförderungsbudget an Projekte gebunden seien, die zu wenig mit Standortmarketing zu tun hätten. In Zukunft sollen weniger Einzelmassnahmen getroffen werden und mehr Gewicht auf die Bündelung freier Mittel gesetzt werden. *pd*



Engagierte Gruppendiskussion